Verhandlungen

der

Evangelischen Lutherischen Synode,

von

Nord-Carolina

und

angränzenden Staaten.

gehalten an der

Schumachers Kirche, Guilford County, N. C.

am 4ten May, 1833, und folgenden Tagen.

SALEM, N. C.
Gedruckt bey John C. Blum.

1833.

Verrichtungen

der

Evangelischen Lutherischen Synode,

von

Nord-Carolina und angränzenden Staaten,

Gehalten im May, 1833.

Dem Schluß der vorjährigen Synode gemäß, versamleten sich die Prediger und Abgeordneten im Bezirk der Evangelisch lutherischen Synode in Nord-Carolina, am Donnerstag vor dem dritten Sontag im May, 1833, zu ihren Geschäften. Nach dem Gesang eines Liedes, eröffnete Präses die Synode mit einem Gebet.

Folgende ordinirte Prediger waren gegenwärtig:

Herr Heinrich Gräber, Präses.
Herr William Artz, Secretär.
Herr Jacob Scherer.

Licentiaten—Herr Jacob Grieson, Samuel Rothrock.
Abgeordnete, Herr John M. Walcher, Savages K. Rowan Co.
" " " John Clapp, Graves Kirche, Orange County.
" " " Andreas Scherer, Richland Kirche, Rondolph Co.
" " " Thomas J. Meyers, Washington Co. Virg.
" " " Martin Rippel, Stokes County, N. C.
" " " Benjamin Fraily, Salisbury, Rowan Co.
" " " Theobald Lentz, Treasurer, do.

Abwesende Prediger.—Herren Gottlieb Schober, William Jenkins, Jacob Miller, Dan. Scherer, Adam Greims, und Andreas Seechrist.

Präses las dan seinen Bericht, (siehe Anhang, No. 1) welcher angenommen, und beygelegt wurde.

Hierauf nahm Synodus die Wahl der Beamten, für dieses Jahr vor, und, nachdem die Stimmen gesamlet und gezählt, ergab sichs das folgende Brüder erwählt sind.

Herr Heinrich Gräber, President,
William Artz, Secretär,
Theobald Lentz, Treasurer.

Auf Ansuchen, benachrichtigte Secretär die Synode, daß John M. Crawford, von der Deutsch Reformirten Kirche, von dem in diesem Staat wohnenden Mitgliedern besagter Kirche, als Abgesandter an dieser Synode ernañt wär, daß er aber, Kränklichkeit wegen, den Sitzungen nicht beywohnen könne.

Beschloßen, daß die Verrichtungen von der Synode 1832, nicht gelesen werden.

Präses verlangte daß alle Briefe und Bittschriften an ihn gerichtet und diese Synode betreffen, eingereicht werden, welche, nachdem sie eingereicht, vom Secretär in Ordnung gebracht u. numerirt würden.

Beschloßen, das Präses Committien ernenne, Briefe und Bittschriften zu untersuchen und zu berichten.

Folgende Committien wurden dañ ernannt.

No. 1. Herren Jacob Scherer und Theobald Lentz übergeben.
No. 2. Herren Samuel Rothrock und John Clapp.
No. 3. Herren Wm. Artz, Heinrich Gräber, und J. M. Walcher.
No. 4. Herren Jacob Scherer und Andreas Scherer.
No. 5. Herren Jacob Scherer, Thos. Meyers, Benjamin Fraily.

Auf Vorschlag beschloßen, daß die Sitzung der Synode verschoben werde bis Morgen früh, um 9 Uhr,—und daß Gottesdienst gehalten werde.

Herr Jacob Grieson predigte in Deutscher Sprache über Matth. 13 Cap. vom 47 bis 51 Vers.—"Abermal ist gleich das Himmelreich einem Netze, das ins Meer geworfen ist, damit man allerley Gattung fähet. Weñ es voll ist: so ziehen sie es heraus an das Ufer, sitzen u. lesen die guten in ein Gefäß zusammen, aber die faulen werfen sie weg. Also wird es auch am Ende der Welt gehen: die Engel werden ausgehen, und die Bösen von den Gerechten scheiden, und werden sie in Feuer Ofen werfen: da wird seyn Häulen und Zähnklappen.

Freytag Morgen, May den 3ten, öffnete Secretär Synodus mit einem Gebet.

Die Committee, welcher die Untersuchen der Briefe in No. 1 übergeben war, berichtet folgendes:

a. Ein Brief vom Herrn Daniel Scherer, welcher erfreuliche Nachricht von der Bildung einer Gemeine in Hillsborough, Illinois, bestehend aus 35 Communicanten, enthält,—wie auch der Bericht von seinen Verrichtungen, und bittet seine Abwesenheit zu entschuldigen.

Empfohlen daß er entschuldiget werde.

b. Ein Brief vom Herrn William Jenkins, enthält den Bericht von seinen Verrichtungen, und bittet das Synodus seine Abwesenheit wegen der Entfernung von 500 Meilen, entschuldige. Schlüßlich wünscht er Synodus den Segen Gottes zu seinen Ueberlegungen.

Wir empfehlen daß er entschuldiget werde.

c. Ein Brief vom Herrn G. Haltiwanger, ernañter Abgeordneter von der Synode in Süd-Carolina an diese Synode.

Wir empfehlen daß er der Synode mitgetheilt werde.

b. Ist ein schreiben vom Herrn G. Schober, worin er meldet daß Kränklichkeit in seiner Familie ihn verhindere der Synode beyzuwohnen, und bittet entschuldiget zu seyn, verbunden mit einem Gruß an alle Brüder.

Wir empfehl n daß er entschuldiget werde, und daß er seine vormalige Gemeine wieder bediene. Uebergeben,

Jacob Scherer, Vorsitzer.

Beschloßen daß obiger Bericht von Briefen angenommen werde.

Der Brief an diese Synode gerichtet, vom Herrn Haltiwanger, als Abgeordneter der Süd-Carolina Synode, welcher Umstände halber, nicht gegenwärtig seyn koñte, wurde vom Secretär gelesen.

Beschloßen, daß wir unsre Zufriedenheit mit vergnügen, über den empfang oberwöhnten Briefes des Abgeordneten der S. C. Synode, aussprechen,—und daß Herr William Artz ernannt sey als unser Abgeordneter zur nächsten Synode in S. Carolina.

Die Committee, welcher die Untersuchung der in No. 2 enthaltenen Papieren übergeben, berichtet, daß die Verrichtungen unsrer Schwester Synode von New York, Ost und West Peñsylvanien, Ohio, Maryland und S. Carolina enthalten.

Die Verrichtungen der Synode von New York, enthalten einen Beschluß, welcher dieser, so wie alle andere Synoden unsrer Verfaßung angehen, nemlich: "Beschloßen, daß unsere Schwester Synoden der Lutherischen Kirche in den Vereinigten Staaten, ersucht werden jährlich durch ihre Secretärs, ein Exemplar ihrer Verrichtungen, an die Theologische Societät in Hartwick Seminarium in New York, einzusenden."

In den Verrichtungen der Synode von Ost Peñsylvanien erwähnen sie den Empfang von 9 Exemplare der Verrichtungen unserer Synode.

In den Verrichtungen der Synode von West Pennsylvanien ist nichts unserer Synode betreffend angemerkt, ausgenommen daß die gewöhnliche Anzahl Exemplare ihrer Verrichtungen allen Synoden unserer Kirche zugesand werden sollen.

Die Verrichtungen der Synode von Ohio enthalten einen Beschluß daß 12 Exemplare ihrer Verrichtungen an unsere Synode gesandt werden.

Laut den Verrichtungen der Synode in Maryland, sollen ihre Verrichtungen in dem öffentlichen Blatt, "Lutheran Observer" bekannt gemacht werden, und daß 400 extra Copien gedruckt werden zum gebrauch der Synode, wovon 15 an diese Synode eingesandt werden sollen.

Ferner hat diese Synode eine Tract Gesellschaft, unter dem Namen "Die Tract Gesellschaft von der Lutherischen Kirche gebildet.— Unter dem Namen ihrer Officianten ist der Ehrwürdige Vater Schober als einer ihrer Vice Präsidenten angezeigt.

Die Synode von Süd Carolina hat beschloßen daß 5 Exemplare

ihrer Verrichtungen an alle lutherischen Synoden in den Vereinigten Staaten gesandt werden.

Wir empfehlen daß diese Synode ihre freundschaftliche Gesinnung gegen unsere Schwester Synoden, durch übersendung einer Anzahl Exemplare unserer Verrichtungen, zu erkennen geben.

Eingereicht,

S. Rothrock, Vorsitzer.

Auf Vorschlag beschloßen daß oberwähnter Bericht angenommen werde.

Die Committee welcher die Papiere No. 3. zur untersuchung übergegeben, berichten: daß sie mit Wehmuth, anzeigen müßen, daß die Beschuldigungen gegen Herrn Andreas Seechrist, enthaltend in den Papieren No. 3, seinem Character schädlich, und also der Brauchbarkeit als ein Diener Christi entgegen sind, und daß sie glauben alle nothwendige Zeugniße zu haben um richtig zu Entscheiden; und daß sie, nach ihrer Einsicht, besagten Herr A. Seechrist, als ein Diener Christi unserer Kirche entlaßen, bis er, fürs erste, nach Verlauf von 6 Monaten, durch Handel nnd Wandel hinreichend Zeugniß der Besserung giebt. Eingereicht.

William Artz, Vorsitzer.

Beschloßen, daß obiger Bericht angenommen werde.

Beschloßen daß Präses ein Schreiben an Herrn Seechrist und seine Gemeine ergehen laße, worin er sie der Christlichen Sorge und Freundschaft, welche diese Synode gegen sie ausgeübt, versichere; sie ermahnen bey dem Worte Gottes zu bleiben, wahren Glauben und Gottseligkeit zu üben, in Furcht und Selbsterkenntniß zu wandeln, und mit Gebet sich zu Gott zu wenden, daß er alles in Allem für sie schaffe, und daß sie nichts von sich selbst thun, damit sie, nicht nur selbst durch eigen Wirken, in verwirrung gerathen, sondern auch Christum und Sein Evangelium in dem Hause Seines Freundes betrüben.

Die Comittee die zur Untersuchung der in No. 4 befindlichen Papieren, berichtet, daß dieselben den bericht des Präsidenten enthalten; und daß Präses den Dank dieser Synode für die treue Ausübung seiner Pflichten verdiene, und empfehlen daß ein Auszug seines Berichts den Verrichtungen dieser Synode beygefügt werde. (Siehe Anhang, No. 2.)

Wir empfehlen daß Herr Rothrock hinreichende Zahlung für seine Dienste als Missionarius erhalte, und daß er ersucht werde, wo möglich, sich der Gemeine in Iredell County anzunehmen, oder doch so oft als thunlich sie zu besuchen,—daß Herr Präsident seine ehmalige Gemeine in Lincoln County zweymal, wenn möglich, dieses Jahr besuche, so wie auch Herr Samuel Rothrock dieselben zweymal zu besuchen ersucht wird.

Wir empfehlen daß Herr Präsident ersucht werde ein Schreiben an unsern Bruder Jacob Miller ergehen zu laßen, worin er ihn ersuche sich den Gemeinen in Davidson und Stokes counties, welche voriges

Jahr, mit ihrer Bewilligung in seiner Sorge waren, aufs neue anzunehmen, mit Ausnahme derer welche Herr Schober willig ist zu bedienen, wie auch die Jugend zu Catechisiren, und die Verordnungen unserer heiligen Religion auszuüben.

Wir empfehlen daß so bald als möglich ein Missionarius angestellt werde, welcher Reisen und Predigen, und diejenigen unserer Kirchen in N. Carolina, welche ohne Prediger sind, so wie in denen in Wythe, Smith, und Washington Counties, Virg. die Kinder zu unterrichten, und, daß die Diener und Mitglieder unserer Kirche sich bemühen Geld zu sammlen, um einen solchen Reisenden Prediger zu bezahlen.

Auch empfehlen wir daß es den brüdern unsers Ministeriums erlaubt sey Gebrauch von den Büchern dieser Synode angehörend, zu machen, und das Agenten ernannt werden, welche die Bücher, genannt "Luther" einsammlen, und, unter der Derection des Präses, verkaufen.

Eingereicht,

Jacob Scherer, Vorsitzer.

Auf Vorschlag beschloßen, daß obiges, mit den beygefügten Verbesserungen, angenommen werde.

Beschloßen, daß Präses die Agenten zur Sammlung der Bücher "Luther" genannt, ernenne. Worauf folgende Brüder zu diesem Zweck ernannt wurden: Herr Gottlieb Schober, Capt. Christopher Brown, und Mr. Theobald Lentz.

Die Committee, welcher die Untersuchung der Papiere No. 5 übergeben, berichtet daß sie drei Bittschriften enthalten: Eine vom Herrn Jacob Grieson, welche dem Ministerium zu übergeben ist; die andern zwey empfehlen wir dem Synodus mitgetheilt zu werden.

Eingereicht,

Jacob Scherer, Vorsitzer.

Beschloßen, daß obiger Bericht angenommen werde.

Sodann wurde, durch den Secretär, eine bittschrift von Wythe County, Virg. dem Synodus vorgelesen; sie enthält eine Beschreibung von der Errichtung einer Lutherischen Gemeine, durch die mit Gottes Segen begleitenden Bemühungen des Herrn Jacob Scherer.

beschloßen, daß Synodus seine Genehmigung der löblichen Bemühungen des Herrn Jacob Scherers, in der Bildung und Einrichtung einer Lutherischen Kirche, genannt "Bethel," an dem Hauptwasser von "Walker's Creek," zu erkennen gebe,—und daß wir sie in unsere völlige Gemeinschaft aufnehmen, mit dem Beding einer freywilligen Unterwerfung der Ordnung und Kirchen Einrichtung des Lutherischen Zions.

Bemerkung des Secretärs.—Ich glaube die Gesinnung aller brüder auszusprechen, wenn ich sage, daß obiges auch schuldigst von Herrn Daniel Scherer, hinsicht seiner Bemühung in der Errichtung einer Gemeine in Hillsboro, Illinois, in dem vergangenen Synodal Jahr, von Synodus anerkannt wird, obgleich versehen zu berühren, verbunden mit dem Wunsch daß genannte Gemeine, bald möglichst, unter der Derection dieser Synode, in dessen Bezirk sie sich befindet, angenommen werden möge.

Ein Brief von der St. Pauls Kirche, Wythe County, Virg. enthaltend die Bitte daß der nächste Synod an erwähnter Kirche gehalten werde. Eben solche Bitten wurden von der Union und St. Johns Kirche, in Rowan County, und von der St. John's Kirche, in Cabarrus County, mündlich ausgerichtet.

Der Schatzmeister reichte seine Rechnung zur Untersuchung ein.

beschloßen, daß Präses eine Committee ernenne, welche genannte Rechnung untersuchen, und darüber berichten soll; worauf folgende Brüder ernannt wurden: Herr Samuel Rothrock, Jacob Grieson und John Clapp.

beschloßen, daß die Synode auseinander gehe, und daß wir dem Gottesdienst beywohnen. Worauf Herr Jacob Scherer das Schlußgebet verrichtete.

Nachmittags predigte Herr Samuel Rothrock über Offenbarung, 2 Cap. 4 5 v.—"Aber Ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verläßest. Gedenke wovon du gefallen bist: und thue Buße, und thue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße thust.

Folgende Gaben wurden dann zur Synodal Casse eingereicht.

Von St. Pauls Kirche, Wythe Co. Vir. durch J. Scherer,	$3 16¼
Kimberling's Kirche,	1 00
Berk's Garden,	1 00
St. John's Kirche,	5 31¼
Zion's Kirche,	3 45
Richland Kirche, Randolph Co., durch Herr A. Scherer,	1 20
Coble's Kirche, Guilford Co. durch Herr John Clapp,	0 65
Hopewell Kirche, Stokes Co. durch Martin Rippel,	2 00
Union Kirche, Rowan Co. durch Benjamin Fraily,	2 00
St. John's Kirche, Salisbury,	2 00
St. John's Kirche, Cabarrus Co. Herr H. Gräber,	8 14¼
Orgel Kirche, Rowan Co. do.	5 00
Savages Kirche, do.	5 00
	$39 92

Ausgezahlt an dem Schatzmeister, Theobald Lentz.

Verrichtungen der Prediger.

Namen der Prediger.	Gem	Getauft.		Conf.	Com.	Be	S.S.
G. Schober,		3 Kin.	Erw.		20		1
H. Gräber,	3	151		1	500	21	Reist's Jahr.
J. Scherer,	6	46		58	385	8	
D. Scherer,	1	40	1	36	161	5	
W. Jenkins,		40		10	180	1	
A. Seechrist,		32		16	180	7	
S. Rothrock,	2	28	1			4	
W. Artz,	5	71		23	568	25	1
	17	411	2	144	1994	71	2

Beschloßen, daß die Summe von $1 29 Cents an Herrn G. Schober als von ihm ausgezahlt, für Post Geld des vorjährigen Berichts unserer Synode, bezahlt werde.

Beschloßen, daß die Summe von 87½ Cent an Herr W. Artz, als von ihn ausgezahlt für Post Unkosten, des Ost Pennsylvanischen Berichts, und des Archives von Salisbury an seine Wohnung bezahlt werde.

Beschloßen, daß $3 87½ Cent an Herr Gräber ausgezahlt werde, welches er zum Ankauf des Archieves und Post Unkosten desselben, bis nach Salisbury vorgeschossen.

Beschloßen, daß Herr Gräber, für die aus dem Englisch ins Deutsche von ihm übersetzte Constitution, aus der Synodal Casse $3 empfangen soll.

Beschloßen, daß Herr H. Gräber als Ministerial Abgeordneter, u. Gen. Paul Barringer, Christopher Melchor, Esq. und George Barringer als Gemein Abgeordnete an die General Synode, welche nächsten Herbst in Balimore ihre Sitzung haben wird, ernañt sind.

Beschloßen, daß Herr Wm. Artz und S. Rothrock die Gemeinen in der Versorgung des Herrn Presidenten, in seiner Abwesenheit besuchen.

Beschloßen, daß Herr Jacob Scherer die Gemeinen in Smith und Washington counties, so oft als möglich im Laufe dieses Jahr's besuchen, nemlich: die Kirche bey der Witwe Colleps, die bey Chillhowee, an dem südlichen Theil des Holston, und in Rich Valley.

Beschloßen daß der erste Freytag im nächsten August, als ein Tag der Danksagung und des Gebets, in unsern Kirchen gehalten werde.

Beschloßen, daß 800 Exemplare der Verrichtungen unserer Synode, in Englischer und Deutscher Sprache gedruckt werden, und daß Herr Präsident beyde Copien zum Druck befördere.

Beschloßen, daß die Synode bis Morgen früh um 9 Uhr, aus einander gehe.

Herr Jacob Scherer schloß die Session mit einem Gebet.

Samstag Morgen, May 4ten.

Synodus versammlete sich, und wurde mit Gebet vom Herrn Secretär eröffnet.

Die Committee ernañt des Schatzmeisters Rechnung zu untersuchen, berichtet das folgendes der Stand der Casse sey:

Empfangen : : : : :	$256 92¼
Ausgegeben : : : : :	119 51
Abgezogen, bleibt in Schatzmeister's Händen,	$137 41¼
Dazu wird noch gerechnet der Empfang von Schumachers Kirche während der Session,	6
Seit der Session, von Jacob Zink erhalten,	50
Total	$143 91¼

Beschloßen, daß obiger Bericht angenoñen werde.

Beschloßen, daß Herr Präsident ein Pastoral Schreiben an die Gu-

therischen Gemeinen in unserm Bezirk, ergehen laße, und das dasselbe dem Bericht beygefügt werde. (Siehe Anhang, No. 3.)

Beschloßen, daß die Ueberlegung der Fragen, vom Herrn G. Schober an dieser Synode gerichtet, unbestimt aufgeschoben werde.

Beschloßen, daß Herr Jacob Scherer einen Brief, im Namen dieser Synode, an Herr Jenkins, in Teñessee, in Antwort auf den von ihm an diese Synode gerichteten, schreibe.

Beschloßen, daß 5 Exemplare der Verrichtungen dieser Synode, an eine jede lutherische Synode in den Vereinigten Staaten, und auch dieselbe Anzahl Exemplare an dem in diesem Staat wohnenden Theil der Deutsch Reformirten Kirche eingesandt werden.

Beschloßen, daß am Samstag vor dem zweyten Sonntag im nächsten September, eine besondere Conferenz in der Orgel Kirche, in Rowan County, gehalten werden soll.

Beschloßen, daß am Samstag vor dem dritten Soñtag im nächsten September, ebenfals eine besondere Conferenz an der St. John's K. in Salisbury, gehalten werden soll.

Beschloßen, daß in Wythe County, in der St. John's Kirche, eine obgenannte Conferenz, am 2ten Samstag im May 1834, gehalten werden soll.

Da nun die Geschäfte der Synode zu Ende naheten, nahm man die Frage, wo und weñ der Synodus im nächsten Jahr gehalten werden soll, in Ueberlegung. Zu dem Zweck waren folgende Kirchen im Vorschlag: St. Paul's Kirche, in Wythe County, Virg.; St. John's und Union Kirche, in Rowan County; und St. John's Kirche, in Cabarrus County, N. C. Durch Stimmen mehrheit, wurde die St. Pauls Kirche, in Wythe County, Virg. zur nächsten jährlichen Zusañenkunft bestimt,—und beschloßen daß wir am ersten Soñtag im May, 1834, zusammen kommen.

Präses zeigte den Ort und Zeit der Ministerial Session an, worauf er, im Namen des Ministeriums, den Gemein Abgeordneten für ihre Unterstützung und Rath in den Geschäften der Synode, dankte,—so wie er auch den Mitgliedern der Gemeine, und dem in der Nachbarschaft wohnenden Volk, für ihre liebreiche und freundschaftliche Aufnahme und Bewirthung im Namen der Synode, dankte.

Sodann beugte sich Präses, mit der gesammten Gesellschaft, in Demuth nieder—brachte dem Großen Hirten Israels Dank u. Ehre für den Segen und Beystand, welche Er uns in unsern Ueberlegungen so reichlich hat fühlen laßen, welche sich durch Einigkeit und Liebe besonders ausgezeignet, empfahl Dem die Kirche zum gnädigen Schutz und Führung der da sprach, "Ich will dich nicht verlaßen, noch dich versäumen."

Nachdem Präses den Segen des Herrn ausgesprochen, wurde Synodus entlaßen.

Hinsichts des bevorstehenden Abendmahls, wurden nun zwey Predigten gehalten: Eine in Deutscher Sprache. von Herr Jacob Scherer, über Hebräer 6 Cap., Vers 1 und 2. "Darum wollen wir die

Lehre vom Anfang Christlichen Lebens jetzt nicht laßen, und zur Vollkommenheit fahren, u. s. w. Die andere von Herr H. Gräber, in Englischer Sprache, über Apostel Geschichte, 16 Cap. 30 und 31 V. "Und führte sie heraus, und sprach: Liebe Herren, was soll ich thun daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesum, so wirst du und dein Haus selig."

Nachher wurde eine Anzahl junger Leute, welche vom Pastor loci den Unterricht im Catechismus erhalten, durch den Apostolischen Kirchen Gebrauch der Confirmation, welchen die Lutheraner in Europa, u. in den Vereinigten Staaten bis auf diesen Tag treulich behalten, der Gemeinschaft der Kirche zugethan.

Herr Samuel Rothrock beschloß die Verrichtungen des Gottesdiensts mit einem Gebet.

Ministerial Session.

Samstag Abend, May den 4ten.

Das Ministerium versamlete sich, und Präses öffnete die Session mit einem Gebet.

Die Licentiaten Herr Jacob Grieson, und Herr Samuel Rothrock, reichten ihre Vollmachten ein, wie auch verschiedene Predigten, welche untersucht und genehmigt.

Beschloßen, daß Herr Samuel Rothrock und Jacob Grieson vom Ministerium examinirt werden.

Beschloßen, daß Herr Samuel Rothrock auf ein Jahr, und Herr Jacob Grieson auf zwey Jahr Vollmachten erhalten.

Beschloßen, daß die Ceremonien der Ertheilung der Vollmachten an dem bevorstehenden Sontag in der Kirche ausgeübt werden.

William Artz, Secretär.

Sonntag, May den 5ten.

Obgleich eine ungünstige Aussicht hinsichts der Witterung sich am Sonntag Morgen zeigte, so war doch eine große Gesellschaft Menschen zum Gottesdienst versammlet. Da die Kirche nicht alle anwesende faßen konnte, so wurde ein Theil des Gottesdienstes außerhalb der Kirche gehalten, wo Samuel Rothrock in Englisch predigte, über Matt. 8 cap. 2 und 3 v. "Und siehe ein Aussätziger kam, und betete Ihn an, und sprach: Herr, so du willst, kannst du mich wohl reinigen. Und Jesus streckte seine Hand aus, rührete ihn an, und sprach: Ich will's thun, sey gereiniget. Und alsbald ward er von seinem Aussatz rein." Zur selben Zeit predigte Herr Präsident in Deutscher Sprache in der Kirche, über 2te Corinther, 3 Cap. 4, 5, 6 Vers. "Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott. Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern daß wir tüchtig sind ist von Gott: welcher auch uns tüchtig gemacht hat das Amt zu führen des Neuen Testament's, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes: denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig.

Nach dem Gesang eines Liedes, wurde die Solemnität der Bestätigung der Vollmachten ausgeübt; bey welcher Gelegenheit Präses die Candidaten nachdrücklich anredete und ermahnte, und beschloß mit einem herzlichen Gebet. Worauf folgte eine Anrede vom Herrn J. Scherer bey dem Altar. Herr Artz eröffnete sodann den Dienst der Communion, da deñ diese, von unserm Erlöser, als ein Gedächtniß seiner Liebe bis in den Tod, heilige Verordnung von den Brüdern Herr Jacob Scherer und Heinrich Gräber, den Mitgliedern der Synode und Gemeingliedern ausgetheilt wurde.

Nach einem kurzen Zwischenraum, wurden die Andächtigen Ausübungen des Tages wieder angefangen, da denn Herr Artz in Englischer Sprache außerhalb der Kirche predigte, über Römer 1 Cap. 16 V.— "Denn ich schäme mich deß Evangelii von Christo nicht: denn es ist eine Kraft Gottes die da selig macht alle, die daran glauben; die Juden vornehmlich, und auch die Griechen."

Da diese feyerliche und erbauliche Verhandlungen waren, und die Evangelischen Predigten die reine Lehre von Christo enthielten, so ist zu hoffen, daß sie einen bleibenden Segen und Eindruck in der Nachbarschaft verursacht haben.

Noch ist nachzuholen daß Herr Artz, Secretär der Synode, am 11 ten May einen Brief vom Herrn Adam Greims erhalten, in welchem er um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit bey der Synode bittet.

Auszug aus den Verrichtungen der Missions Societät, bestehend aus den Mitgliedern der Lutherischen Synode von Nord-Carolina.

Samstag Nachmittag, May den 4ten.

Beschloßen, daß, da Herr Rosenmiller, Präsident von dieser Gesellschaft abwesend ist, daß der Herr Präsident von unsrer Synode, den Sitz einnehme.

Sechs und Zwanzig Personen waren gegenwärtig, und unterschrieben ihre Namen als Mitglieder dieser Gesellschaft. Folgende Beamten wurden dann erwählt: Herr H. Gräber, Präsident, Herr Wm. Artz, Secretär, und Theobald Lentz, Schatzmeister. Eine Committee zur Untersuchung des Schatzmeisters Rechnung, und eine andere die Constitution zu ändern und zu verbessern, wurden ernannt.

Die Gesellschaft ging nun auseinander. Schlußgebet wurde von Herr Jacob Grieson gehalten.

Montag, um 9 Uhr Vormittag, wurde die Sitzung mit Gebet vom Secretär eröffnet. Sodann berichtete die Committee, welche ernañt war des Schatzmeisters Rechnung zu untersuchen, bestehend aus den Brüdern Herr Samuel Rothrock und Benjamin Frauly, daß sich eine Summe von 105 Thaler und 76 Cent in des Schatzmeisters Händen befinde, welcher Bericht angenommen wurde.

Die Committee ernannt die Constitution zu ändern und zu verbessern, bestehend aus den Herrn Präsidenten, Jacob Scherer, und W. Artz, reichte die verändert und verbesserte Constitution ein, welche gelesen und einmüthig angenommen wurde. (Siehe Anhang, No. 1.) Beschloßen, daß die Constitution in ihrer verbeßerten Form gedruckt, und den Verrichtungen beygefügt werde.

Eine Committee bestehend aus Herren H. Gräber, Samuel Rothrock, und Benjamen Fraily, wurden dann gewählt, welche für das bevorstehende Jahr einen Missionarius ernennen sollen.

Folgende Mitglieder wurden als Derectoren der Gesellschaft, für dieses Jahr, ernannt: Theobald Lentz, Ludwig Summer, und Martin M. Walcher.

Beschloßen, daß Herr Samuel Rothrock $25 für sein ein Monatlichen Dienst als Missionarius erhalte.

Beschloßen, daß die nächste Session dieser Gesellschaft an der St. Pauls Kirche, Wythe County, Virg. nach der Beendigung der Synodal Session, gehalten werde.

Nach dem Gesang eines Liedes, und Gebet, welches Herr Samuel Rothrock verrichtete, sprach Präses den Segen des Herrn aus, und entließ die Gesellschaft.

William Artz, Secretär.

Anhang, No. 1.

Constitution der Mission's Gesellschaft.

Vorrede.

Indem wir den verlaßenen Zustand vieler unserer Kirchen, und ihre damit begleitete unglückselige Beschaffenheit, in Betrachtung nehmen, so entsteht das ernstliche Verlangen, ihnen daß Nothwendig fehlende auszutheilen, daher wir beschließen unsere schwachen Kräfte so anzuwenden, daß sie mehr von den tröstlichen Segnungen des Evangelii genießen können. Zu dem Zweck haben sich die Mitglieder der Evangelisch Lutherischen Synode, in eine Missions und Erziehungs Gesellschaft gebildet, und folgende Constitution angenommen.

Art. 1. Die Gesellschaft soll die Evangelisch Lutherische Erziehungs und Missions Gesellschaft genannt werden, bestehend aus der Evangelisch Lutherischen Synode von N. Carolina—und soll jährlich ihre Zusammenkunft an dem Ort, den ihre Beamten bestimmen, halten.

Art. 2. Die Beamten der Gesellschaft soll ein Präses, Secretär, Schatzmeister, und 6 Directoren seyn. Der Präses, Secretär und Schatzmeister sollen jährlich durch Stimmen erwählt werden. Die Gesellschaft soll die Derectoren ernennen, welche, nach belieben der Gesellschaft, auf unbestimmte Zeit dienen können.

Art. 3. Eine Committee soll jährlich durch Stimmen erwählt werden, welche Macht soll haben einen oder mehr Missionarien anzustellen, welche ein reguläres Tagebuch von ihrer Arbeit, so wie auch von ihrer Einnahme und Ausgabe führen soll—dasselbe der besagten Committee einreichen, welche an die Gesellschaft, bey ihrer jährlichen Zusammenkunft, darüber berichten soll.

Art. 4. Ein schriftlicher Befehl dieser Committee, bezeugt von einem der Derectoren, gerichtet an den Schatzmeister, soll hinreichend Zeugniß für ihn seyn dem Missionarius den Werth seiner Arbeit auszuzahlen.

Art. 5. Kein Missionarius, von dieser Gesellschaft angestellt, soll mehr als $25 für einen Monat, für seine Dienste erhalten.

Art. 6. Der Schatzmeister soll eine Schuldverschreibung mit Versicherung in eine von dem Derectoren angegebene Summe ausstellen, und bey jeder jährlichen Zusammenkunft, eine schriftliche Rechnung zur Untersuchung einreichen.

Art. 7. Neun Mitglieder sollen hinreichend seyn eine Versamlung zu bilden, und Geschäfte der Gesellschaft zu verrichten. Solche Mitglieder die nicht gegenwärtig seyn können, ist es erlaubt jemand zu bevollmächtigen, an ihre Stelle zu agieren.

Art. 8. Jede Person, welche sich unterschreibt, und 50 Cent, oder

mehr, jährlich bezahlt, soll als ein Mitglied angesehen werden.

Art. 9. Eine jede Person welche $10 auf einmal bezahlt, soll lebenslang als ein Mitglied angesehn seyn. Und jeder der $20 auf einmal bezahlt, soll lebenslang ein Mitglied des Derectorium seyn, und Sitz in ihren Zusammenkünften haben.

Art. 10. Jeder Prediger, welcher die Constitution unterschreibt, jeder laye, welchen die Gesellschaft ernennt, sollen Agenten seyn, Mitglieder anzunehmen, um Beytrag und Geschenke anzuhalten, und für die Gesellschaft in Empfang zu nehmen.

Art. 11. Keine Person soll ein Mitglied der Gesellschaft bleiben, wenn er nicht jährlich seinen Beytrag beym Schatzmeister entrichtet.

Art. 12. Kein Missionarius soll angestellt werden, wenn er nicht bevollmächtiget ist von einer regulär eingerichtete lutherische Synode.

Art. 13. Diese Constitution kann nur bey der jährlichen Zusammenkunft der Gesellschaft verändert oder verbessert werden; zu diesem Zweck müssen zwey-drittel von den Mitgliedern gegenwärtig seyn.

Einmüthig angenommen in der Sitzung der Gesellschaft, gehalten in der Schumachers Kirche, Guilford County, am 6ten May 1833.

No. 2.—Auszug des Berichts vom Präsident.

Lieben Brüder in dem Herrn:—Mit Vergnügen vollziehe ich die zu Anfang dieser Session, mir zugefallene Obliegenheit, euch mit einer schriftlichen Darstellung von dem Zustand der Kirchlichen Vorkommenheiten, in dem Bezirk dieses Ehrwürdigen Körpers mitzutheilen. Es muß uns allen in Wahrheit erfreulich seyn, daß der Herr fortfährt sein Angesicht über uns leuchten zu laßen, und daß wir durch das vergangene Synodal Jahr, aufs neue göttliche Beschützung und Zuneigung durch viele Proben und Schwierigkeiten, welche einen Theil unsers lutherischen Zions betroffen haben, erfahren. Wir, so wohl wie unsere kleine Heerde, über welche uns der Heilige Geist zu Aufseher gesetzt, können unserem göttlichen Haupt und gemeinen Herrn für den Reichthum seiner Gnade, nie genug danken. Es gewährt uns unendlich Christliches Vergnügen, daß wir durch eine barmherzige Vorsehung im Stande gesetzt, und erlaubt sind zu gegenseitigem Vergnügen, in brüderlicher Liebe mit einander zusammen zu treten, um die Angelegenheiten des Volks, welches in unsrer Versorgung steht, und auch die Wohlfahrt der Kirche Gottes ins gemein zu befördern.

Ich empfing, einige zeit nach der letzten Synode einen Brief vom Herrn Kämpfer, enthaltend die Anfrage einer ehrbaren Entlaßung von unserm Körper; dem gemäß willfahrte ich seinen Wunsch.

Es war mir durch einen Beschluß der letzten Synode aufgetragen einen liebreichen Brief am John Reichart zu schreiben, und ihn zu unserer gegenwärtigen Zusammenkunft einzuladen. Ich kann Synodus anzeigen daß ich dieses gethan habe, aber von ihm keine Antwort empfangen.

Zu Anfang des letzten Januars, kam Herr Samuel Rothrock, ein Student von dem Theologischen Seminarium in Gettysburg, zu mir,

und zwar mit der besten Empfehlung, ausgefertiget von oberwöhntem Institute, wandte er sich an mich um ein Vollmacht. Nachdem ich ihn examinirt, und ihn geschickt gefunden, ertheilte ich ihm eine Vollmacht bis zur nächsten Ministerial Sitzung, mit dem Vorsatz, daß er, so oft als möglich, als Missionarius die verlaßenen Gemeinen in Lincoln, Cabarrus, Rowan, Davidson und Stokes Counties, besuche. Herr Rothrock trat seine Reise gleich an, und hat seine Pflichten einen Monat lang vollzogen, wofür er nun zu einer billigen Vergütung berechtigt ist. Allein, die Missions-Arbeit des Herrn Rothrock wurde nach verlauf eines Monates gestört, indem Herr Tabler seine Gemeinen, und dis Land, ohne Hoffnung unserer Kirche in diesem Staat mehr zu dienen, verlaßen.

Herr Tabler reichte mir seine befriedigende Entlaßung von allen ihm anvertrauten Gemeinen ein, welche ich, wenn es begehrt wird, der Synode vorlegen kann.

Nach erwegung seiner Umstände, und auch andertwärtigen Brauchbarkeit, ertheilte ich ihm, nach widerholtem Anfragen, eine ehrbare Entlaßung. Die Gemeinen sind seitdem von Herr Samuel Rothrock bedient worden, mit Ausnahme der St. Michaels Kirche, in Iredell County, welche seit mehreren Jahren in Verbindung mit diesen Gemeinen stand, und daher die Aufmerksamkeit dieser Synode verdient.

Es sind ferner noch mehrere unserer Gemeinen in Lincoln, Cabarrus, Rowan, Davidson und Stokes, die nicht mit Predigern unserer Kirche versorgt sind, wovon die meisten noch immer Sectirerey leiden, und wenn ihnen nicht eiligst Hülfe verschafft wird, so ist es wahrscheinlich daß sie zu nichts gehen. Diese Gemeinen verdienen daher die besondere Aufmerksamkeit dieser Synode, und da sie schwach sind, und zu weit auseinander wohnen, (mit Ausnahme derer in Lincoln,) um 2 Stationen für 2 Prediger zu formiren—auch ist es nicht möglich daß sie unter gegenwärtige Umständen, einen hinreichenden Unterhalt empfangen können. Ich empfehle daher, daß so bald als möglich ein eifriger Prediger angestellt werde, um diese Gemeinen für ein Jahr lang, so oft als möglich zu besuchen, mit der Freyheit sich, da wo er den besten Unterhalt bekommen kann, niederzulaßen, und im fall er nicht hinreichenden Unterhalt bekommen kann, wir ihm zu Hülfe kommen, so viel wir im stande sind.

Noch muß ich diesem Körper anzeigen daß die Anzahl Copien unserer Verrichtungen, welche letztes Jahr bestimmt waren zu drucken, wegen der widerholten Anfrage für die Constitution, nicht hinreichend waren, daher die Anzahl von 300 zu 600 vermehrt wurde.

Und nun, lieben Brüder, Gott gebe daß unsere gegenwärtige Versammlung möge zum besten dienen; möchte doch Weisheit von oben, unsere Sinnen und Gedanken erleuchten, und uns in unsern Verhandlungen unterstützen, damit wir mit vereinter Kraft, wie auch ein jedes in seinem Theil arbeiten, das Wohl seiner Kirche zur Ehre seines Namens zu befördern. Amen.

Heinrich Gräber, Präses.

Hirtenbrief

an die sämmtlichen Gemeinen innerhalb dem Bezirke der Nord-Carolinischen Synode.

Liebe Mitchristen!

Gnade sey mit euch, und Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Jesu Christo, der sich selbst für unsre Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes unsers Vaters, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Diesem Apostolischen Gruß zufolge, ist es mir bey der letzten Sitzung unserer Synode zur Pflicht gemacht worden, einen liebreichen Brief dieser Art an euch ergehen zu laßen. Da viele Glieder unserer hochgeschätzten Kirche in diesem Lande keine Gelegenheit haben, mit dem gegenwärtigen Zustande der Kirche zu welcher sie gehören, in den Vereinigten Staaten bekañt zu werden—so wird ihnen hiemit erstlich eine kurze Uebersicht von dem gegenwärtigen Zustand derselben vorgelegt.

Die ältere Ehrwürdigen Prediger, so wohl als die ältere respectiven Gemeinglieder der Evangelisch Lutherischen Kirche, erinnern sich noch wohl der Zeit, vermittelst des Unterrichts ihrer Väter, welche von dem Geiste Gottes bewogen, den Garten der Kirche in Europa verließen, und nach America abseegelten, in der guten Absicht auch das Reich Gottes in diesem Abendlande äußerlich und innerlich aufzubauen und auszubreiten. Dieses geschah da sich die größten Schwierigkeiten ihnen entgegen stellten—da die Bewohner des Landes noch überhaupt sehr ungesittet gewesen—da die kleine Anzahl der Gemeinglieder sehr zerstreuet waren, wie Schaafe die keinen Hirten hatten—da sie noch keine ordentlich eingerichtete Tempel fanden, und da noch keine Synode war. Doch diese fromme und getreue Hirten der Heerde ließen sich den Muth nicht sinken, und sich von keinen Schwierigkeiten irre machen—Den Geist der Schwärmerey achteten sie nicht, sondern wirkten erstens auf den Verstand ihrer Zuhörer, und hernach auf ihre Herzen. Der Unterricht der Jugend war ihnen ein Lieblings-Geschäfte, wodurch sie einen unbeweglichen Grund der Christlichen Religion in den Herzen derselben legten.—Durch diese, und andere nützliche Bemühungen dieser frommen Väter der Kirche wuchsen bald große und blühende Gemeinen heran. Wie wurden da ihre guten Absichten von Gott gesegnet!

Um die Angelegenheiten dieser anwachsenden Kirche zu verwalten, und um das Heil unsterblicher Seelen zu befördern, gingen die Ehrwürdigen Väter derselben mit ihrer kleinen Heerde ofte im Gebet mit

Gott zu Rathe, und ersuchten Ihn, daß er ihre Arbeit mit einem reichen und immerwährenden Segen wolle begleiten! Von der Erhörung ihres Gebets ist die gegenwärtige Stunde noch ein merkwürdiger Beweis.

Da aber die Ehrwürdigen Väter aus der Heiligen Schrift und ihrer eigenen Erfahrung wohl wußten daß in, und seit den Tagen der Apostel, der Christlichen Kirche immer, mehr oder weniger, gewiße Feindseligkeiten gedrohet, daß die Reinheit ihrer Lehre angegriffen u. die Ausbreitung derselben gehemmt worden: so wollten sie dieselbe in einen nähern Schutz nehmen. Zu dem Endzweck versammelten sich die Herren Prediger, und eine gleiche Anzahl Gemein-Abgeordneten an einen gewißen Ort, um unter dem Beystande Gottes das allgemeine Beste für die Kirche zu thun, so oft als die Nothwendigkeit der Sache es erforderte. Diese Versammlung nennt man die Synodal Versammlung unserer Kirche; womit aber jederzeit eine Ministerial Versammlung verbunden ist. Die erste Versammlung dieser Art, auf der Seite des Atlandischen Oceans, wurde im Staat Pennsylvanien gehalten.

Der große Nutzen der aus dieser Einrichtung für unsere Kirche erfolgte, wurde von den Gliedern derselben in andern der Vereinigten Staaten auch bald eingesehn. Durch die schnelle Ausbreitung und das starke Anwachsen der Kirche, boten sich von zeit zu zeit Gelegenheiten und Nothwendigkeiten dar, zur Beförderung des Reichs Jesu, die übrigen Synode unsrer Kirche in den Vereinigten Staaten zu formiren. Die Evangelisch lutherische Kirche zählt gegenwärtig neun Synoden, nemlich:

1 Die Synode in Ost-Pennsylvanien, besteht aus 54 Prediger, diese bedienen 145 Gemeinen, tauften 3894, confirmirten 1847, und communicirten 18361, in einem Jahr.

2. Die Synode in Neu York besteht aus 23 Prediger, diese bedienen 25 Gemeinen, tauften 518, confirmirten 94, und communicirten 1583, in einem Jahr.

3. Die Synode in Ohio besteht aus 30 Prediger, diese bedienen 140 Gemeinen, tauften 2339, confirmirten 1176, und communicirten 10242 in einem Jahr.

4. Die Synode in Maryland und Virginien besteht aus 16 Prediger, diese bedienen 48 Gemeinen, tauften 1398, confirmirten 762, und communicirten 5365, in einem Jahr.

5. Die Synode in West-Pennsylvanien besteht aus 31 Prediger, diese bedienen 121 Gemeinen, tauften 2231, confirmirten 1377, und communicirten 9872, in einem Jahr.

6. Die Synode in Sued-Carolina besteht aus 11 Prediger, diese bedienen 34 Gemeinen, tauften 331, confirmirten 239, und communicirten 1752, in ein Jahr.

7. Die Hartwig Synode, N. Y. besteht aus 13 Prediger, diese bedienen 34 Gemeinen, tauften 660, confirmirten 190, und communicirten 2332 in ein Jahr.

8. Die Synode in Virginien besteht aus 8 Prediger, diese bedienen 28 Gemeinen, tauften 551, confirmirten 90, und communicirten 207 in einem Jahr.

9. Die Synode in Nord-Carolina besteht gegenwaertig aus 10 Prediger, diese bedienen von 30 bis 40 Gemeinen. Nach ihrem letzten Bericht hatten sie 441 Kinder und 2 Erwachsene getauft, 144 confirmirt, und 1994 communicirt, und 71 begraben. Auch befinden sich 2 Sonntags Schulen in ihrer Versorgung.

Da es aus verschiedene Ursachen unmöglich ist, einen ganz vollkommen Bericht dieser Art abzugeben, so wird gehofft daß jeder Leser die etwanigen Unvollkommenheiten, die sich in demselben finden mögen, entschuldige.

In diesem großen Felde der Wirksamkeit überhaupt, befinden sich nicht nur manche vacante Gemeinen, sondern es sind auch noch viele Aussichten um neue Gemeinen zu formiren.

Einige von diesen Synoden denen die Wohlfahrt der ganzen Kirche besonders am Herzen lag, in der Absicht die Einheit und Reinheit der Lehre derselben zu erhalten, so wohl als wie allen respectiven Gemeinglieder überhaupt eine allgemeinere Seelenpflege zukommen zu laßen, haben sie sich, wie bekannt, im Monat October, 1820, zur Errichtung einer General Synode, oder Formirung eines berathenden Körpers einverstanden. Dieser Körper besteht blos aus den Delegaten solcher District-Synoden die sich zu derselben einverstanden, und welche sie für schicklich halten dahin zu senden. Die Synode von Maryland u. Virginien, die Synode von West-Pensylvanien, so wie die Hartwigische Synode, N. Y. und die Synode in Nord-Carolina, senden ihre Delegaten auf die Zeit und den Ort, welche zu dem entzweck bestimmt.

Da dieser Berathende Körper sich durch die Errichtung eines Theologischen Seminariums zu Gettysburg, Penn. und andere das Wohlergehn der Kirche betreffende Ausführungen sehr verdienstlich gemacht hat: so wird geglaubt daß sich bald noch von den andern Synoden an denselben anschließen werden.

Außerdem zählt aber unsre Kirche noch drey Theologischen Seminarien: Hartwig's Seminarium, in Otsego County, N. Y. Anno 1815 gestiftet; und innerhalb den letzten Jahren haben auch die Synoden in Süd-Carolina und Ohio, jede, ein Theologisches Seminarium errichtet. Von diesen hohen Lehranstalten hat unsere Kirche zum Theil schon viel genoßen, und hat ein Recht sich noch viel mehr von demselben zu versprechen.—Ueberhaupt herrscht der Geist eines heiligen und frommen Eifers unter den Predigern unserer Kirche, und bey vielen thätigen Gemeingliedern derselben die ihnen unter die Armen gegriffen, und sie in der Ausführung der guten Sache unterstützt haben.—Dieser Geist hat sich auch noch in der Errichtung der Missions und Erziehungs Gesellschaften, der Tractat und andere wohlthätigen Gesellschaften, so wohl als wie in der Formirung vieler Sonntagsschulen in unserer Kirche ausgezeichnet.

Hiemit, geliebte Glaubens-Brüder, habt ihr eine kurze Uebersicht von dem Zustande unserer Kirche in den Vereinigten Staaten. War demnach je eine Kirche von Gott gesegnet, so war es die unserige; müßet ihr nicht alle dieses bekennen!—Erlaubet ihr mir daher zu wünschen: O daß doch unsre Herzen für etliche Stücke der Aufmunterung offen wären! und zwar:

1. Zur Dankbarkeit. Der Gott unserer Väter, der des Tages Last und Hitze getragen, hat es uns durch seinen mächtigen Beystand verschafft daß wir in einem christlichen Lande, in einer Kirche, die sich durch die Reinheit ihrer Lehren und Glaubenstrost auszeignet, geboren wurden. In welcher der Herr seinen gnadenreichen Segen vom Himmel über Väter und Mütter, über Söhne und Töchter, und alle fromme Glieder derselben ausgegossen hat.—Was ist es, das uns so viel

Trost gewährt—was das uns so selig macht? als die Religion Jesu Christi, die unsere Kirche predigt? O wie dankbar sollten wir uns daher gegen den Herrn beweisen, für die Stiftung, Erhaltung und Ausbreitung seiner Kirche, und für unsere Aufnahme in ihren Busen!

2. Zur Wohl-Erziehung der Jugend. Die Jugend ist die Hoffnung der Kirche; und wird diese versäumt, so ist die Hoffnung verloren.—Hätten die Väter, so wohl in Laien als im Predigerstande nicht so viel Fleiß auf dieselbe verwendet, unsere Kirche wäre gewiß nicht in dem blühenden zustande wie sie jetzt ist. Vieles ist schon gethan worden, aber noch viel mehr bleibt übrig in der Hinsicht zu thun. Kinder mancher Eltern wachsen auf und die Bosheit mit ihnen; fluchen hört man sie oft, beten aber nie; von Thorheit sind ihre Herzen voll, von den Anfangs-Gründen der Relegion aber ganz leer. Eltern, die ihre Pflichten gegen ihre Kinder vernachläßigen, werden gebeten mehr Aufmerksamkeit und fleiß auf diesen wichtigen Gegenstand zu verwenden. Dieses kann zu Hause, durch Wochen und Sonntags-Schulen, und besonders durch Catechismus Unterricht geschehen. Kinder in diesem Leben ihre Wahl zu laßen, ist von Eltern großmüthig gehandelt, ist aber in Absicht eines vollständigen Unterrichts in der Christlichen Religion ohne Grund. Darinnen darf die Gerechtigkeit der Ungerechtigkeit nicht nachgeben, denn des Herrn Gebot darf nie übertreten werden. Ziehet eure Kinder daher auf in der zucht und Vermahnung zum Herrn, so werden sie sich nie weichern, weñ sie zur Reife ihres Verstandes gekommen sind, sich in den Wahrheiten der Christlichen Religion unterrichten zu laßen, u. der blutigen Fahne Jesu hinzugeben.

3. Zur Erkeñtniß des Nutzens. Den Nutzen welche die Jugend von einer Wohl-Erziehung erhält, wird in einer seligen Ewigkeit beßer erklärt als hier erkañt werden. Doch köñen wir denselben in diesem Leben schon einiger Maaßen einsehen, empfinden, und an der Seele erfahren; ja, durch denselben für den Himmel vorbereitet werden.—Unwissenheit ist iñer die Mutter aller Irrthümer. Religion ohne rechte Erkeñtniß kann nicht bestehen. Der Mensch muß immer zuerst recht wissen, ehe er recht fühlen kann. Der Verstand des Menschen muß zuerst erleuchtet und aufgeklärt werden, sonst macht ihm sein Gewißen zum Narren.—Deñ, das Gewißen bestätiget immer die Begriffe des Verstandes; irrt nun der Verstand, so irrt das Gewissen auch; ist aber der Verstand richtig, so kañ man sich in so fern immer auf das zeugniß seines Gewissens verlaßen.—Die unerleuchteten Menschen sehen immer nur auf das, was in die Augen fällt, ohne den Geist desselben zu prüfen—sie erwarten immer etwas außerordentliches in Sachen der Religion, und möchten gerne zeichen sehen; aber es wird ihnen kein (zeichen dieser Art) gegeben werden, spricht der Herr.

Sehr vortheilhaft ist es daher meine Brüder, eine rechte Erkenntniß von den Wahrheiten der Christlichen Lehre zu haben, und dieselbe kann nie besser als in reifer Jugend erlangt werden—deñ da ist noch die natürliche Munterkeit—der Verstand geschwind und scharf—das Gedächtniß stark—das Herz noch zart und offen die Lehren ihrer zeit-

lichen und ewigen Glückseligkeit zu empfangen; und wenn sie denselben ein völliges Genüge leistet, so werden ihre Herzen durch die Gnade Gottes fest, und laßen sich nicht mit mancherley fremde Lehren umtreiben.

Neben diesen, giebt es aber noch eine ausgeartete Classe von Menschen in unsern Tagen, die sich gerne auswendig an der Thür der Kirche aufhalten—sie sind vielleicht getauft—aber sonst gehören sie zu keinem Zweig der Christlichen Kirche, und daher haben sie auch keine Verheißung. Diese Classe läßt sich der Sünde nicht wehren, sondern hat einen Bund mit der Welt gemacht, dem Satan und der Sünde alle Kräfte aufzuopfern. Die Haupt-Ursache hievon ist, weil solche Menschen in der Jugend versäumt worden, da sie noch biegsam waren; jetzt kennen sie sich selbst, ihr eigen Elend, den Herrn Jesum und den großen Werth seiner seligmachenden Religion nicht.

Endlich ist es die heilige Pflicht der Prediger unsers Evangelischen Zions, nach dem Befehl des Herrn so fern es thunlich ist dahin zu sehen und zu arbeiten, daß die Kinder der Kirche nicht nur zur rechten Zeit getauft, sondern daß sie auch nach unsrer guten alten Regel gründlich in den Wahrheiten der Christlichen Religion unterrichtet ehe sie confermirt, und zum heiligen Abendmahle gelaßen werden.—Der Nutzen hievon bleibt immer der ganzen Kirche.

Brüder im Amte das die Versöhnung prediget, ihr wisset daß der Herr auch uns saget: "Weide meine Lämmer."—Wer die beste Aufmerksamkeit auf die Lämmer verwendet, und denselben immer die beste Weide giebt, wird am Ende die gesundeste Heerde haben.

Lernet aber auch hiebey geliebte Glieder unserer Kirche, daß es auch eure heilige Pflicht sey eurem Seelsorger beyzustehen, ihn so zu unterstützen, daß er nicht in der Verwaltung seines Amts durch ängstliche Nahrungssorgen gehindert, und eure Seelen etwa Schaden leiden. Wenn er also sein Amt unter euch mit Treue, nach den Vorschriften des Herrn, verrichtet, so ehret ihn, und gehorchet ihm, mit euren lieben Kindern—denn dazu habt ihr ihn ja berufen; denn er ist es der über eure Seelen wachet, und euch den Weg zum Himmel lehrt. Betet daher mit mir, für hie ganze Kirche zu Gott:—

"Daß jeder Hirt mit seiner Heerde,
Durch Christum ewig selig werde."

H. Gräber, Presidens.